

INHALT

VORWORT

11

ERSTES KAPITEL

15

Die Flucht: Von Maulbronn über Sternenfels nach Kürnbach. Der Club der toten Dichter. »Die Odyssee ist kein Kochbuch.« Die Nacht im Strohhaufen. Der verborgene Gott. Licht auf der Dornenkrone. Mit dem Landjäger zurück ins Kloster. »Kennst Du das Land, wo keine Blumen blühen.« Karzerstrafe. »Bitte liebt mich noch wie vorher.« Morddrohung. Hermann muss das Seminar verlassen. Absturz in den Wahnsinn? Zum Teufelsaustreiber nach Bad Boll

ZWEITES KAPITEL

32

In der Privatheilanstalt von Pfarrer Blumhardt. Großvater Gundert. Verschmähte Liebe. Hermann kauft sich einen Revolver. »In das Gefängnis wollt Ihr mich sperren?« Verlegung in das Irrenhaus von Stetten. Briefe an den Vater: »Ich gehorche nicht und werde nicht gehorchen.« Nach Basel zu Pfarrer Pfisterer. »Gänzlich verkommen an Leib und Seele: Im Cannstatter Gymnasium. Buchhandelslehrling in Eßlingen. Erneute Flucht

DRITTES KAPITEL

56

In der Bibliothek des Großvaters. Briefwechsel mit Maulbronner Schulkameraden. Das Vater-Drama Lebensfahrt. Mechanikerlehre in der Calwer Turmuhrfabrik von Heinrich Perrot. Der Schatten des Vaters als Verfolger. »Mein Motto ist Kampf und Sieg, nimmer Traum und Liebesrausch.« Noch einmal Cannstatt: Korrespondenz mit Wilhelm Kapff, Lehrer am Cannstatter Gymnasium. Buchhandelslehrling bei Heckenauer in Tübingen

VIERTES KAPITEL

71

Tübingen: »Die Stadt gefällt mir wohl.« Zur Miete bei der Dekanswitwe Leopold. Hermann liest Goethe. Erste Gedichte erscheinen in Wien. Streit mit der Mutter: »Die Kunst als Mittel ist höchstens

halbe Kunst.« Versöhnung mit den Eltern. Endlich das erste Buch: Romantische Lieder. Brieffreundin, Autorin und Förderin: Helene Voigt-Diederichs. Der »Petit Cénacle«. »Eine Stunde hinter Mitternacht«. Kündigung bei Heckenhauer. Das Lulumädele. Wieder in Basel: Reichsche Buchhandlung

FÜNFTES KAPITEL

95

Böcklin, Burckhardt und Nietzsche. Arbeit in der Buchhandlung. Bei den Wackernagels. Wohngemeinschaft mit dem Architekten Heinrich Jennen. Elisabeth La Roche. Musterung. Mit dem Boot auf dem Vierwaldstätter See. Hermann Lauscher. Erste Italienreise. Wechsel ins Antiquariat Wattenwyl. Gedichte. Tod der Mutter. Freundschaft mit Stefan Zweig. Zweite Italienreise

SECHSTES KAPITEL

119

Autorenvertrag mit dem S. Fischer Verlag. Verlobung mit Maria Bernoulli. Der Roman Peter Camenzind wird zum Bestseller. Noch einmal Maulbronn: Unterm Rad. Gerbersauer Erzählungen. Nach Gaienhofen an den Bodensee. Der erste Literaturpreis. Ludwig Finckh kommt an den Bodensee. Geburt des Sohnes Bruno. Hausbau. Mit den »Sonnenbrüdern« auf den Monte Verità nach Ascona

SIEBTES KAPITEL

142

Im neuen Haus. Mia erleidet eine Fehlgeburt. Helena Blavatsky und Arthur Schopenhauer. Erzählungen. Der Künstlerroman Gertrud. Geburt des Sohnes Heiner. Nervenkur in Badenweiler. Reisen. Begegnung mit Wilhelm Raabe. Streit mit Samuel Fischer. Korrespondenz mit Ninon Ausländer. Italienreise. Geburt des Sohnes Martin. Ostindienreise mit Hans Sturzenegger

ACHTES KAPITEL

169

Umzug nach Bern ins Welti-Haus. Der Eheroman Roßhalde. Martin erkrankt lebensgefährlich. Wiedersehen mit Maulbronn. »Wir alle sind natürlich ganz deutsch gesinnt«: Kriegsausbruch August 1914. Meldung als Freiwilliger. Die »Ideen von 1914«. Kriegsgedichte. »O Freunde, nicht diese Töne«. Pressekampagne gegen den »Vaterlandsverräter«. Arbeit für die Kriegsgefangenenfürsorge. Knulp. Der Vater stirbt. Aufnahme ins »Kurhaus Sonnematt« in Luzern

NEUNTES KAPITEL

196

Therapie bei dem Jung-Schüler Josef Bernhard Lang. »Flötentraum«. C. G. Jungs Lehre vom kollektiven Unbewussten. Märchen. »Die dunkle und wilde Seite der Seele«: Hesses Traumtagebuch. Eine Erzählung im Geist von C. G. Jung: Demian. Kampf gegen den Militarismus. Therapie in Ascona. Mia wird in die Heilanstalt in Küsnacht eingeliefert. Zarathustras Wiederkehr oder der Krieg als Chance. Flucht aus der Ehe und Rückzug ins Tessin

ZEHNTES KAPITEL

224

Umzug in die »Villa Camuzzi« in Montagnola. Wer schrieb den Demian? Ein Psychodrama: Klein und Wagner. Selbstporträt als Maler: Klingsors letzter Sommer. Mia erneut in der Heilanstalt, Hesse schluckt Opium. »Punkt für Punkt wie ein Steckbrief«: das Horoskop. Ruth, die Königin des Gebirges. Kampf um die Kinder. Suizidgedanken. Siddhartha, erster Teil

ELFTES KAPITEL

246

Ein Pseudonym wird gelüftet. Hesse gründet die Zeitschrift Vivos voco. Politische Angriffe aus Deutschland. Auseinandersetzung mit Theo Wenger. Hesse vollendet den Siddhartha. Das Liebesmärchen Piktors Verwandlungen als Geschenk für Ruth. Die Mäzene. Freundschaft mit Hugo Ball und Emmy Ball-Hennings. Scheidung von Mia Bernoulli. Kuraufenthalte in Baden. Konfession eines Neurrotikers: Psychologia Balnearia. Hochzeit mit Ruth Wenger in Basel. Selbstmordversuch. Zurück nach Montagnola

ZWÖLFTES KAPITEL

270

»Ich möchte Dir auch sagen, daß ich Dich lieb habe«: Brief an den Sohn Heiner. Klabund, Samuel Fischer und Martin Buber zu Besuch in der »Villa Camuzzi«. Zum Überwintern nach Basel. Familientreffen in Ludwigsburg. Ruth erkrankt an Tuberkulose, Hesse fährt zur Kur nach Baden. Die Nürnberger Reise. Winterquartier in Zürich. Als »Foxtrottel« auf dem Maskenball. Steppenwolf-Gedichte. Besuch von Ninon Dolbin. »Nur für Verrückte«: Der Steppenwolf. Scheidung von Ruth. Ninon Dolbin kommt nach Montagnola

DREIZEHNTES KAPITEL

306

Der Steppenwolf und Hugo Balls Hesse-Biografie erscheinen. Der fünfzigste Geburtstag. Ball stirbt an Krebsleiden. Krisis. »Du bist so groß und ich bin klein«: Ninon als Sekretärin, Pflegerin, Reisebegleiterin. Geschichte einer Freundschaft: Narziß und Goldmund. Hans C. Bodmer will Hesse ein Haus schenken. Die Morgenlandfahrer. Mit Thomas und Katia Mann in St. Moritz. Einzug in die »Casa Rossa«. Trauung in Montagnola. Das Märchen Vogel. Absage an die Gewalt. »Brief an einen Kommunisten«. Vorarbeiten zum Glasperlenspiel

VIERZEHNTES KAPITEL

332

Die Emigranten kommen: Thomas Mann und Bert Brecht in Montagnola. Zwischen allen Stühlen. Arbeit am Glasperlenspiel. Tod des Verlegers Samuel Fischer. Hesse schreibt für die schwedische Zeitschrift Bonniers Litterära Magasin. Angriffe aus Deutschland. Selbstmord von Bruder Hans. Kritik aus dem Lager der Emigranten. Peter Suhrkamp übernimmt den S. Fischer Verlag. Jäten und Dichten: Stunden im Garten. In Deutschland verschwiegen, in der Schweiz gefeiert: der 60. Geburtstag. Spannungen mit Ninon. Flüchtlingswelle. Lebensbeschreibung des Magister Ludi Knecht: Abschluss des Glasperlenspiels

FÜNFZEHNTES KAPITEL

366

Peter Suhrkamp kämpft um seinen Verlag. Das Glasperlenspiel erscheint in der Schweiz. Suhrkamp wird verhaftet. Tod von Josef Bernhard Lang. Neue Angriffe: Die Affäre Hans Habe. Hesse wird mit dem Goethe- und dem Nobelpreis geehrt. Suhrkamp bringt Das Glasperlenspiel in Deutschland heraus. Ehrendoktor und Ehrenbürger. »Weggenossen und Brüder«: Thomas Manns Hommage zum 70. Geburtstag. Beichtvater, Prediger, Erzieher. Tod der Schwester Adele. Depressionen. Entscheidung für Peter Suhrkamp

SECHZEHNTES KAPITEL

383

»Bitte keine Besucher«: Invasion der Hesse-Touristen. Musikabende. Reisen nach Sils Maria. Ninon kauft ein Auto. Als Archäologin in Griechenland. Späte Prosa. Hesse erhält den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. In Äquidistanz zu den beiden deutschen Staaten. Die Reihen der Freunde lichten sich: Tod von

*Thomas Mann. Der achtzigste Geburtstag. Gesammelte Schriften.
Kleingärtner und Epigone: Hesse im Kreuzfeuer der Kritik. Peter
Suhrkamp stirbt. Hesse rezensiert Ernst Jünger. Ehrenbürger
von Montagnola. Knarren eines geknickten Astes. Tod durch
Gehirnblutung. Beerdigung auf dem Friedhof von Sant' Abbondio*

Anmerkungen	399
Quellen- und Literaturverzeichnis	424
Namenregister	426